

Eine WM in Österreich: Worldskills 2022

Wettbewerb. Nicht nur in Qatar messen sich die Besten der Welt. In Salzburg wurden die Berufsweltmeisterschaften ausgetragen. Zwei Betonbauer aus Niederösterreich holten Gold

VON MAX RYBA

Es staubte, es krachte, es wurde gehämmert und gebohrt – das Salzburger Messegelände war in der vergangenen Woche eine riesige Werkshalle. Von Mittwoch bis Sonntag wurden dort die Berufsweltmeisterschaften, die Worldskills, ausgetragen. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 36 Ländern versuchten, eine der Medaillen in verschiedenen Kategorien, wie Anlagenelektrik, Chemielabortechnik oder Speditionslastlogistik, zu erringen.

So auch die zwei Waldviertler Jonas Schulner und Oliver Waily, die als Team im Bewerb Betonbau antraten. Drei Tage lang gaben sie bei den Worldskills alles, danach waren sie völlig erschöpft. „Das geht an die körperliche Substanz. Es war eine Riesenerlösung, als es vorbei war“, so Jonas Schulner nach dem Bewerb. Neben der Erschöpfung stellte sich auch Zufriedenheit ein, wie Oliver Waily erklärte: „Wir haben alles abgerufen, was wir uns vorgenommen haben, und haben 110 Prozent gegeben. Mehr geht nicht.“ Und es hat sich gelohnt, am Sonntagabend war es offiziell: Die beiden haben die Goldmedaille geholt vor den Teams aus Deutschland und China.

Dass die Worldskills 2022 in Salzburg Halt machten, war einer kurzfristigen Planänderung zu verdanken. Eigentlich hätten sie in Shanghai stattfinden sollen, aufgrund der strengen chinesischen Coronapolitik wurde die Veranstaltung dort aber abgesagt.

So entschieden sich 15 Nationen, darunter Österreich, dazu, die Worldskills gemeinsam auszutragen. Die Bewerbe in Österreich bildeten den Abschluss einer dreimonatigen Serie an Veran-

staltungen unter anderem in den USA, Kanada, Japan oder Großbritannien.

Schulner und Waily waren ganz froh darüber, dass sie nicht nach Shanghai reisen mussten: „So konnten auch unsere Familien und Freunde dabei sein.“

Erfolgreiches Turnier

Insgesamt durfte sich Österreich bei den Worldskills 2022 über satte sechs Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen, vier Bronzemedaillen und 20 sogenannte „Medaillons for Excellence“ freuen. Letztere bekommt man, wenn man zwar nicht unter den ersten drei ist, aber trotzdem in seinem Bewerb mehr als 700



Eine Delegation aus NÖ feuerte das Team an

von 800 Gesamtpunkten in der Wertung bekommt. Eine der österreichischen Goldmedaillen konnte auch die Steinmetzin Anna Karina Feldbauer aus OÖ gewinnen. Sie konnte ihren großen Erfolg

schon vor einem Monat in Bordeaux feiern. In Salzburg war sie dabei, um ihre Teamkolleginnen und -kollegen vom Team Austria zu motivieren, damit die noch einmal „g'scheid Gas geben“.



Die Waldviertler Jonas Schulner (20) und Oliver Waily (21) sind die besten Betonbauer der Welt

Worldskills

46. Ausgabe
Die Worldskills fanden heuer zum 46. Mal statt. 1950 wurde Premiere in Madrid gefeiert

Austragungsorte
2022 fanden die Berufsweltmeisterschaften über einen Zeitraum von 12 Wochen an 25 Austragungsorten in 15 Länder statt

1.000

Teilnehmer
und Teilnehmer aus 58 Ländern traten in 62 verschiedenen Wettbewerben gegeneinander an

Insgesamt sechs Wochen lang gaben Oliver Waily und Jonas Schulner in der Vorbereitung schon Gas. Von ihrem Betrieb „Leyrer+Graf“ bekamen sie frei, um sich auf dieses Turnier vorzubereiten. „Die Firma ist stolz, solche junge Menschen bei uns zu haben“, lobte Thomas Reif von „Leyrer+Graf“.

NÖ-Delegation

Auch eine Delegation aus Niederösterreichs Wirtschaft und Politik reiste nach Salzburg, um die zwei Betonbauer aus Groß Gerungs und Waldenstein zu unterstützen.

Landesrat Jochen Dannerger (ÖVP) betonte vor Ort: „Ich bin überzeugt, dass die

Leistung des österreichischen Teams viele junge Menschen motivieren wird, ebenfalls eine Lehrausbildung zu beginnen.“ Gerade in Niederösterreich sei der Bedarf mit 1.341 offenen Lehrstellen hoch. Auch WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker zeigte sich vom Turnier begeistert: „Man sieht, welche hervorragende Qualität in der heimischen Aus- und Weiterbildung unserer Fachkräfte steckt.“

Schulner und Waily haben den Erfolg am Sonntag noch nicht voll und ganz realisiert, sind aber überzeugt: „Das war eine Chance, die sich nur einmal bietet und eine tolle Erfahrung fürs Leben.“